

geschlossenen Friedens legte der österreichische Monarch i. J. 1806 die deutsche Kaiserkrone nieder, und seine deutschen Länder hörten auf, Bestandtheile von Deutschland zu seyn. Baiern, Württemberg, Baden und einige kleinere Länder am Rhein schlossen einen politischen Bund mit dem Kaiser in Frankreich und trennten sich dadurch ebenfalls von dem deutschen Staatskörper. Und als im Jahre 1806 Preußen im Bunde mit einigen andern deutschen Ländern einen eben so unglücklichen Krieg gegen Frankreich geführt hatte, so war die Folge hiervon, daß, mit Ausnahme Oesterreichs und einiger Länder, welche das Königreich Preußen ausmachten, ganz Deutschland dem Bunde mit Frankreich beitrug. Das Bündniß wurde der Rheinbund genannt; der Kaiser von Frankreich war das Haupt desselben und hieß dessen Protector. Es bestand bis gegen Ende des Jahres 1813. Denn hier verlor Napoleon die Schlacht bei Leipzig. Hierauf erklärte fast das ganze gegen ihn vereinigte Europa den Rheinbund für aufgelöst. Nachdem der Krieg sich auch nach Frankreich verpflanzt hatte und auch dort in Siege und Friedensschlüsse der alliirten Mächte übergegangen war, so wurde auf einem Monarchen-Congreß in Wien auch die künftige Einrichtung des deutschen Staatskörpers beschlossen.

Dieser Staatskörper macht daher seit dem Jahre 1815 einen Staaten-Verein aus, welcher der deutsche Bund genannt wird. Die deutschen Länder der Monarchie Oesterreich und die deutschen Länder der preussischen Monarchie gehören wieder zu diesem Bunde. Die größeren oder kleineren Monarchen, welche während der vorhergegangenen Kriege und Friedensschlüsse die Regierung ihrer Länder behalten hatten, regieren in denselben als Souverains unter den Titeln: Könige, Großherzoge, Herzoge, Fürsten. Der Monarch von Hessen-Cassel hat den Titel: Churfürst von Hessen, beibehalten. Dann gehören auch noch vier kleine Re-